

Zuschrift an Braut und Bräutigam

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Laßt diß ein Zeichen sein, ihr wolgetrauten
Beide,
- 2 daß euch mein Phöbus liebt, der niemals
Feind sein kan
- 3 dem Volke, wie ihr seid! Die Braut gehört
ihm an,
- 4 der Bräutigam ist sein Freund. Er freut sich
euer Freude,
- 5 verehrt euch, was er hat, in diesem frei vom
Neide,
- 6 daß er nichts Hohes schenkt. Doch weiß
der gute Man,
- 7 daß wenn er Wüdsche giebt, so hab' er
satt getan,
- 8 und ihr seid auch vergnügt. Sie spinnen
Gold für Seide,
- 9 die Parzen über euch. Des Jupiters Gemahl
führt euch das Lager auf. Der Hymen steckt
den Saal
- 11 mit liechten Fackeln voll und läßt den
Brauttanz machen,
- 12 den mein Apollo singt. Freit, tanzet, schlafet
wol!
- 13 Der Schluß der Götter steht; was drauf
geschehen soll,
- 14 das ist des Vatern Lust, der jungen Mutter
Lachen.

Das Gedicht „[Zuschrift an Braut und Bräutigam](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Zuschrift an Braut und Bräutigam“
Verse	14	Wörter	130
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
